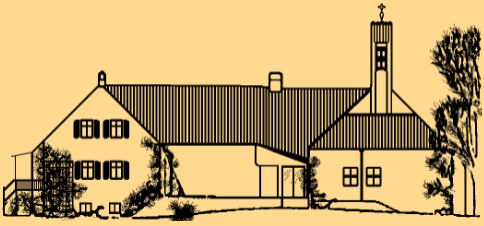
Ausgabe 5: Ostern 2023 - Sommer 2023

plus punkte

ANSTAND

MENSCH, ST.THOMAS!



EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
ST.THOMAS AUGSBURG-KRIEGSHABER

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
FRIEDENSKIRCHE STADTBERGEN

Liebe Gemeinden!

Der ehemalige Erlanger Neutestamentler Jürgen Rohloff bezeichnete das Ostergeschehen, also die Auferstehung Jesu, als „Novum“, also als etwas grundlegend Neues, nie da Gewesenes und somit Unvergleichbares. Es ist also ein Ereignis, das wir nicht in uns bekannte und vertraute Zusammenhänge und Abläufe einordnen können, weil es außerhalb dieses „selbstverständlichen“ Deutungszusammenhangs steht. Wir können damit erst einmal „nichts anfangen“. Die neutestamentlichen Berichte über die Begegnung der Jüngerinnen und Jünger mit dem Auferstandenen illustrieren diese „Betriebsblindheit“ eindrücklich.

Zwei Anhänger Jesu haben sich nach seiner Kreuzigung schroff enttäuscht und in tiefer Trauer auf den Weg in ihr Heimatdorf Emmaus gemacht. Als Jesus zu ihnen stößt, erkennen sie ihn nicht, auch dann nicht, als er ihnen die Unausweichlichkeit der zurückliegenden Ereignisse mit prophetischen Hinweisen aus dem Alten Testament erklärt. Erst als sie mit ihm an ihrem heimischen Tisch sitzen und er - als Gast (!) - das Brot bricht, fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen und ihre Herzen „brennen“ auf einmal. (Lukasevangelium 24,13-35).

Den Jüngern Simon Petrus, Thomas, genannt „der Zwilling“ und Nathanael, sowie einigen anderen, begegnet der Auferstandene am See Genezareth, wo sie sich nach Jesu Tod resigniert wieder ihrem früheren Beruf des Fischers zugewandt hatten. Sie fangen in dieser Nacht nichts. „Kinder, habt ihr nichts zu essen?“, spricht Jesus sie am Morgen daraufhin an. Sie erkennen ihn nicht. Aber seiner Anweisung, die Netze auf der anderen Seite des Bootes auszuwerfen, kommen sie nach und ziehen einen großen Fang an Land. Daraufhin raunt einer der Jünger, vermutlich Johannes, Petrus zu: „Es ist der Herr.“ Und als sie danach am Lagerfeuer miteinander essen, traut sich keiner, ihn danach zu fragen, wer er sei. Sie alle wissen es.

Ähnliches begegnet uns auch in anderen Berichten vom Ostermorgen.

Das Geschehen am Ostermorgen fällt aus dem Rahmen, es ist ein „Novum“. Die von uns erlebte Wirklichkeit, die uns vertraut ist, hat einen blinden Fleck, den wir nicht sehen können. „There’s a crack in everything. That’s where the light gets in“*, singt Leonard Cohen. Damit fasst er, gewollt oder ungewollt, dieses „Neue“ in Worte, ohne es zu entzaubern. Diesem Neuen können wir nur im Glauben begegnen. In ihm offenbart sich Gott, den wir nicht fassen können.

*„*Es ist ein Bruch in allem. Durch ihn bricht das Licht herein.“*

Ihr Adam Weiner

Liebe Gemeinde(n) ThomBergen,

ich finde Menschen mit „Format“, mit „Anstand“, mit „Haltung“, mit guten, prägenden Grundeinstellungen prima.

Zugleich fällt es mir schwer, aus einer positiven ethischen Haltung im Konfliktfall die nötigen Konsequenzen zu ziehen. Es braucht nämlich Mut gegen Feigheit, Entschlusskraft gegen Trägheit und Kraft gegen Widerstände. Zugleich ist es nicht sicher, dass lobenswerte Einstellungen immer wirklich gut sind. Ich kenne genügend Gegenbeispiele. Menschen mit guter Haltung tun oder billigen auch böse Dinge.

Wenn es um Gut oder Böse geht, merkt man auch oft erst hinterher, was etwas ethisch taugt. Obwohl mir Bertold Brecht nicht sympathisch ist, stimme ich ihm zu in seiner „*Ballade von der Unzulänglichkeit des menschlichen Planens*“:

„(…)

Ist der Mensch nicht schlau genug.
Niemals merkt er eben
Diesen Lug und Trug.

Ja, mach nur einen Plan!
Sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch ’nen zweiten Plan
Geh‘n tun sie beide nicht.
Denn für dieses Leben
Ist der Mensch nicht schlecht genug.
Doch sein höh‘res Streben
Ist ein schöner Zug.“

Diese Unzulänglichkeit verstärken Stimmen, die sagen: „Vielleicht werden deine Nachgeborenen dich verachten, weil du manches nicht erkannt oder weil du tatenlos gewesen bist.“ Ein Schleier liegt über der Zukunft.

Eine reife „Haltung“ des Lebens und des Glaubens könnte durch die Orientierung an den christlichen Kardinaltugenden von „Glaube, Liebe, Hoffnung“ (Paulus in 1. Kor. 13, 13) wachsen in Kombination mit Demut, die verinnerlicht, dass man auch falsch liegen könnte. Dazu gesellt sich die mutige Offenheit für neue Einsichten, die unsere Verantwortung für das Leben herausfordern.

Insofern gehört zur anständigen „Haltung“ die Einsicht, dass das Denken auch die Richtung ändern kann und darf. Ansonsten könnten wir im stolzen Starrsinn verharren.

Dies entspräche nicht dem Segen, den Gott uns schenkt.

Diesen wünsche ich Ihnen aber von Herzen,

Ihr Pfarrer
Frank Witzel

Frühstücks-Gottesdienst

Nach einer dreijährigen Pause wollten wir einen Neuanfang mit dem Frühstücks-Gottesdienst wagen und luden die Gemeinde am 12. Februar ein. Wir waren gespannt: Würde der Zuspruch ähnlich gut sein wie bei den ersten beiden „Post-Corona“-Geburtstagstreffs? Werden die Menschen wieder kommen, sich an einen Tisch setzen, sich gemeinsam am Buffet bedienen, zusammen Gottesdienst feiern, singen, sich unterhalten und frühstücken? Oder bleiben wir am Ende auf unseren vorbereiteten Leckereien sitzen? Die Sorgen waren unbegründet, denn kurz vor Beginn waren wir damit beschäftigt, die Tafel um einige Tische zu erweitern, damit alle einen Platz fanden. Wir zählten 60 Gäste, alt und jung, bekannte und neue Gesichter, für die Kinder war ein eigenes Programm vorbereitet und Herr Rilling sorgte am Klavier und auf der Querflöte für die musikalische Begleitung. Wir haben uns sehr über diesen gelungenen Neustart gefreut und sehen dem nächsten Frühstücks-Gottesdienst, der für den 9. Juli geplant ist, optimistisch entgegen. Im Vorfeld gilt es einiges zu planen, organisieren und vorzubereiten. Daher unsere herzliche Bitte an alle, die (beim Einkauf, Auf- und Abbau, Spenden für das Buffet, Kinderbetreuung usw.) mithelfen wollen: Melden Sie sich im Pfarramt oder sprechen Sie jemanden aus dem Kirchenvorstand an. Wir sind dankbar für jede Unterstützung! (dw) (Fotos siehe Seite 28)

Kooperationsaussschuss

Der Kirchenvorstand hat kürzlich die Gründung eines Kooperationsausschusses, bestehend aus dem Pfarrer, der Pfarramtssekretärin und den Vertrauensleuten, beschlossen. Dieser trifft sich in der Regel einmal monatlich mit den Kollegen aus St. Thomas, um alle anstehenden Themen, Fragen und Projekte zu besprechen und miteinander abzustimmen. Im Mittelpunkt steht aktuell das gemeinsame Gemeindefest mit St. Thomas am 15./16. Juli, an dem gleichzeitig drei Jubiläen gefeiert werden: 20 Jahre Chapel, 10 Jahre Graceland und 8 Jahre Kooperation zwischen St. Thomas und der Friedenskirche. Geplant ist ein umfangreiches und attraktives Programm, das viele Möglichkeiten bietet, sich aktiv am Fest zu beteiligen. Über zahlreiches Kommen und Mitmachen von Stadtberger Gemeindegliedern würden wir uns sehr freuen. Auch die Nachbarschaftsgespräche zwischen den Gemeinden St. Thomas, St. Paul und der Friedenskirche wurden mittlerweile fortgesetzt. Demnächst wird es ein Treffen der Pfarrerinnen und Pfarrer geben und auch die Vertrauensleute werden neue Wege der Zusammenarbeit ausloten. Eine erste gemeinsame Aktion wird bereits geplant: heuer wird der Himmelfahrts-Gottesdienst zusammen mit St. Paul bei uns in der Friedenskirche gefeiert. (dw)

Der KV tagt in der Regel monatlich, bei Bedarf wird zu Sondersitzungen eingeladen. Zweimal im Jahr findet eine KV-Sitzung mit dem KV unserer Kooperationsgemeinde, der Friedenskirche, statt.

Die Tagesordnung zu den Sitzungen legen der Pfarrer und die Vertrauensfrauen fest. Natürlich haben die KV-Mitglieder Gelegenheit, wichtige und notwendige Punkte auf die Tagesordnung aufnehmen zu lassen. Wir laden sehr herzlich alle Gemeindemitglieder ein, an dem öffentlichen Teil der Sitzung teilzunehmen.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Sitzungen trifft sich der KV jährlich zu zwei Klausuren, bei denen Themen besprochen werden, die zu umfangreich für eine KV-Sitzung sind. Unsere letzte Klausur fand Ende Oktober im Karl-Eberth-Haus in Steingaden statt. Ein Thema bei der Klausur war das Leitbild von St.Thomas. Hier diskutierten wir in Gruppenarbeit, was unserer Meinung nach die Schwerpunkte des Gemeindelebens sein sollten. Bei den Diskussionen fällt auf, dass die Zahl der ehrenamtlich Engagierten, aber auch der Teilnehmer an verschiedenen Veranstaltungen rückläufig ist. Folglich können Ideen für Gemeindeaktivitäten nur noch begrenzt umgesetzt und angeboten werden. Deshalb versucht der KV über Aufrufe in z.B. der Gemeindeversammlung, Ehrenamtliche zu begeistern und zum Mitmachen einzuladen.

Dies war ein Aspekt, den man eben nicht mal auf die Schnelle in einer Sitzung abhandeln kann und der deshalb in einer Klausur bearbeitet werden musste.

Die Außenkommunikation unserer Gemeinde ist verbesserungswürdig. Dazu ist es notwendig, Kontakte zu Presse und Rundfunk aufzubauen und die Verantwortlichkeit im KV festzulegen. Unter anderem ist die Homepage zu pflegen und aktuell zu halten. Hierzu benötigen die Verantwortlichen für die Pflege der Homepage die Hilfe und Anregungen aller Gemeindegruppen.

Ich hoffe, dass wir mit dem regelmäßigen Bericht aus dem KV Transparenz in die Gemeinde bringen. Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle zu Leserbriefen aufrufen. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! (gb)

Liebe Gemeinden!

„Anstand“ ist unser Schwerpunktthema in diesem Gemeindebrief. Was ist das, „Anstand“? Oder wie man heute gerne sagt: „Respekt“? Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass diesen Worten irgendwie etwas Altmodisches anhaftet? Mir fallen dazu zwei Anekdoten ein: Die eine spielt in Tübingen, während meines Studiums.

"Sag mal , kannst Du nicht dafür sorgen, dass dein Balg endlich mal Ruhe gibt?"

Wolf Biermann war aus der DDR ausgebürgert worden und gab ein Konzert in der Uni Tübingen. Großer Saal. Er spielte, greinte und juchzte seine Lieder und gab dazwischen allerlei Lebensweisheiten zum Besten, die er sich auf seinem rebellischen Lebensweg erarbeitet hatte. Als er gerade eines seiner Lieder vortrug, krakeelte in der ersten Reihe ein kleines Kind neben seiner davon völlig ungerührten Mutter, so dass Wolf Biermann mit seinem Vortrag langsam in den Hintergrund geriet. Auf einmal verstummte die Gitarre. Biermannn hielt einen Moment inne und brüllte dann die junge Mama an: „Sag mal, kannst du nicht dafür sorgen, dass dein Balg endlich mal Ruhe gibt?“ Im Saal wurde es mucksmäuschenstill. Nach etlichen Sekunden des Schweigens verkündete Wolf Biermann der lauschenden Zuhörerschar in aller Ruhe seine Meinung: „Es gibt zwei Arten der falschen Erziehung: Die Autoritäre - (lange Pause) - und die Antiautoritäre“. Den Rest des Abends konnten alle tun, wozu sie gekommen waren: Dem Liedermacher zuhören.

"Es gibt zwei Arten der falschen Erziehung: Die Autoritäre ... und die Anti-Autoritäre"

Die zweite Anekdote ist weniger spektakulär, aber genauso einfach: Auf einem Seminar der Evangelischen Jugend des Dekanats Kempten erklärte uns Diakon Hohmeier: „Wisst ihr, mit der Wortwahl ist es so eine Sache. Ich kann sagen“ - und da presste er seine Lippen zusammen und schaute sehr grimmig - „Du Wicht!“ Nächster Satz: „Ich kann aber auch sagen“ - und da lächelte er strahlend- „Na, du Wicht?…“ Im einen Fall rede ich Klartext und der Angeredete wird wissen, wie ich das meine. Und im anderen Fall kann ich einen guten Freund so anreden und er wird mich auch verstehen. Der eine so, der andere anders. Mit denselben Worten.“

"Na, du Wicht?..."

Alles ist erlaubt. Aber nicht alles dient zum Guten. 1.Kor 6,12

Gut gemeint ist nicht unbedingt richtig gehandelt, sondern kann respektlos und unangebracht sein. Umgekehrt macht der Ton die Musik, ganz gleich, welches Instrument benutzt wird. Es ist mit dem Anstand, bzw. Respekt vielleicht gar nicht so kompliziert - und doch oft nicht einfach. Der Apostel Paulus fasst diese Erkenntnis in einem erstaunlichen Satz zusammen: „Alles ist erlaubt“, sagt er. „Aber nicht alles dient zum Guten.“ (1.Korintherbrief 6,12) Es ist gut, wenn Kinder sich mal austoben können. Aber es kann Momente geben, an denen es nicht angebracht ist. Worte können unterschwellige Botschaften beinhalten, die entweder Schaden anrichten oder Vertrauen schaffen können. Was soll’s, könnte man also fragen, nämlich: Was ist wann und wo an der Zeit, oder eben nicht? „Anstand“, bzw. „Respekt“ ist eine Frage des Gespürs, weniger der starren Regel. „Gespür“ aber muss gelernt und eingeübt werden. Da lernen wir immer wieder etwas dazu. Ich wünsche uns allen dabei gute Fortschritte. (aw)

Anstand …
Decency (englisch), décence (französisch), decenza (italienisch), padorumas (litauisch), порядочность (russisch), порядність (ukrainisch), תוניגָה (hebräisch)
… was ist das?

Als wir uns in unserer Sitzung zur Vorbereitung des Gemeindebriefes auf das Schwerpunktthema Anstand festgelegt hatten, stellte sich mir zunächst diese Frage. Nachdem ich dann im Internet recherchiert habe, fand ich ganz viele Informationen zu diesem Thema.

Zunächst mal eine einfache Erklärung. **Anstand ist gute Sitte, schickliches Benehmen.**

In weiteren Erklärungen erschien dann auch das Wort Respekt.

Dieses Wort war in unseren Überlegungen zu Beginn ebenfalls im Gespräch.
Anstand hat mit Respekt zu tun. Mit Wertschätzung. Auch mit Ethik und Moral. Wer anständig lebt, hat gute Chancen ein zufriedenes und glückliches Leben zu führen.

Wer anständig lebt, hat gute Chancen ein zufriedenes und glückliches Leben zu führen .

In den meisten Berufen ist Anstand sehr gefragt. Er dient als sozialer Schmierstoff und ist wichtig sowohl für das Zusammenleben innerhalb einer Gesellschaft als auch innerhalb des kollegialen Gefüges am Arbeitsplatz.

In einer immer komplexer werdenden Welt, in der viele Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, Überzeugungen und Lebensstilen zusammenleben, ist Anstand ein entscheidender Faktor für ein harmonisches und respektvolles Miteinander. Anstand beinhaltet auch die Fähigkeit, Konflikte auf respektvolle und konstruktive Weise zu lösen, anstatt andere zu beleidigen, zu verletzen oder auszugrenzen.

In der Erziehung bedeutet Anstand, dass Kinder lernen, andere mit Respekt und Freundlichkeit zu behandeln, ihnen zuzuhören und sie zu verstehen, auch wenn sie anderer Meinung sind. Es bedeutet auch, dass sie lernen, ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu kommunizieren, ohne dabei die Rechte und Bedürfnisse anderer zu missachten.

Manche Stammtischgespräche scheinen diese Grundregeln des Anstandes ausser Kraft zu setzen, wenn sich Stammtischbrüder pauschal einig sind: Alle Kritiker sind Chaoten, alle Politiker haben keine Ahnung, alle Fremden sind Ausländer, alle Ausländer sind Schmarotzer, alle Arbeitslosen sind Faulenzer und so weiter, die Liste ist lang.

Hier könnten Erwachsene von Kindern in Sachen Anstand etwas lernen, denn Kinder ticken wiederum ganz anders. Kinder kennen solche Probleme nicht. Bei einer Umfrage in einem Kindergarten stellte der Reporter die Frage, ob im Kindergarten auch Ausländer seien. Das Kind antwortete „Nein, hier sind nur Kinder.“. (gb)

Anstand beinhaltet auch die Fähigkeit, Konflikte auf respektvolle und konstruktive Weise zu lösen, anstatt andere zu beleidigen, zu verletzen oder auszugrenzen.

Wo bleibt mein Anstand?

Geht es Ihnen auch oft so, dass Sie bei anderen „den Anstand“ vermissen - bei Kleinen wie bei den Großen? Innerlich zeigen wir dann gerne mit dem Finger auf die Unanständigen. Vielleicht sollten wir uns aber auch öfter an die eigene Nase fassen. Wie kann ich selbst Anstand zeigen und verwirklichen?

Ich will aufmerksam sein
Ich achte auf mein Verhalten und meine Worte und wie sie auf andere wirken. Ich frage mich, ob ich mitfühlend, respektvoll und höflich bin.

Ich will reflektiert handeln
Ich nehme mir Zeit, um über mein Tun und Lassen nachzudenken und darüber, wie ich andere behandelt habe. Wenn ich in einer Situation unangemessen gehandelt habe, denke ich darüber nach, was ich anders machen könnte.

Ich will aus Fehlern lernen
Niemand ist perfekt und jeder macht Fehler. Wenn ich einen Fehler mache, lerne ich daraus und bemühe mich, es das nächste Mal besser zu machen.

Ich will empathisch sein
Ich versuche, mich in die Lage anderer Menschen zu versetzen und zu verstehen, wie sie sich fühlen. Ich höre zu, wenn jemand spricht, und zeige Verständnis und Mitgefühl.

Ich will höflich sein
Ich zeige Höflichkeit und Respekt gegenüber anderen, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status.

Ich will Freude am Guten haben
Ich verantworte mein Verhalten und entschuldige mich, wenn ich einen Fehler gemacht habe. Ich zeige auch Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen und kümmere mich um ihr Wohlbefinden.

Ich will geduldig sein
Anstand erfordert Geduld, Zeit und Gelassenheit, vor allem dann, wenn ich mit Veränderungen umgehen muss. Ich brauche Zeit mir eine eigene Meinung zu bilden.

Ich will differenziert reden
Ich wäge meine Worte ab und wiederhole nicht unüberlegt die Äußerungen anderer.

Diese Aufzählung ist sicherlich nicht vollständig, aber vielleicht macht sie Ihnen Lust, Ihrem Anstand auf die Spur zu kommen. (kw)

„Schau an der schönen Gärten Zier“ - Julia Zimmer im Portrait

Im Johannesevangelium wird erzählt, dass Maria Magdalena im Gärtner den Auferstandenen erkennt. „Dank für die Spuren Gottes im Garten“ verlautet es in „Morgenlicht leuchtet“ (EG 455). Und geht man diesen Spuren im Garten von St. Thomas nach, dann kann man vielleicht Julia Zimmer begegnen: Wie sie gerade versucht, die Belegung der Nistkästen zu erlauschen. Oder wie sie plant, ein Apfelbäumchen zu pflanzen.

Die Blumenwiese und ein Fühlpfad, erinnert sich Julia Zimmer, waren ihre ersten Projekte in St. Thomas. Gut zwanzig Jahre ist das inzwischen her. Pfarrer war damals noch Martin Dorner. Einer der gut darin ist, Menschen entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten für ehrenamtliche Aufgaben zu gewinnen. Und Julia Zimmer ist Landschaftsarchitektin, die sich gerne daran beteiligt, Räume zu schaffen für Menschen, Tiere, Pflanzen und für Begegnungen. Seit 1993 lebt die gebürtige Neubibergerin in Augsburg. Zunächst noch nicht zu St. Thomas gehörig sang sie im Madrigalchor bei St. Anna und sagt von sich selbst, dass ihr Bibelzugang ein musikalischer ist. Ein Umzug nach Kriegshaber brachte sie schließlich im Sommer 2001 in unsere Gemeinde.

Ungefähr sechs Jahre lang war sie Teil des Kindergottesdienst-Teams. Gerne erinnert sie sich zurück, wie sie zur Vorbereitung, ausgestattet mit mehreren Übersetzungen, um kreative Zugänge zu den biblischen Erzählungen rang. Beim Ehrenamt gehe es ihr nicht nur darum, zu geben, sondern auch darum, gefordert zu werden und an den Aufgaben zu wachsen. Die dreifache Mutter hat Familien-Gottesdienste mitgestaltet und auch den mittlerweile eingestellten „Nachmittag der Generationen“ sowie die „Frühstückskirche“ mitinitiiert. Sie hat dabei mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammengearbeitet und schätzt die Vielfalt in St. Thomas sehr.

Vor gut zehn Jahren, inzwischen war Dietrich Tiggemann Pfarrer, wurde sie stellvertretende Umweltbeauftragte im neugegründeten Umweltausschuss von St. Thomas. Dadurch blieb sie auch dem Garten treu und ist mitverantwortlich dafür, dass es dort ein Insektenhotel, Nistkästen für unterschiedliche Vogelarten und Fledermäuse, ein Kräuterkiesbeet und mittlerweile auch Obstbäume in der Blumenwiese gibt. Ihr aktuellstes Projekt ist das Pflanzen eines Apfeldorns mit den diesjährigen KonfirmandInnen. (wb)

Fortlaufende Gesprächsrunde über den Glauben

Seit mehreren Jahren gibt es in Stadtbergen - unterbrochen durch Corona und nun neu aufgesetzt - das „Glaubensgespräch“. Inzwischen sind neben Gemeindegliedern aus Stadtbergen auch Interessierte aus St.Thomas eingestiegen. Wir tauschen uns in dieser Runde - wie der Name schon sagt - über Fragen des Glaubens aus, dessen Verständnis bei den Beteiligten durchaus unterschiedlich sein kann. Dabei gehen wir von den Themen aus, die in unserem Kreis auf Interesse stoßen. So hat uns das Vaterunser eine Weile beschäftigt. Auch ein spannendes Buch des Theologen Gerd Theissen haben wir miteinander gelesen und diskutiert, der in ihm einen Einblick in das Leben der frühen christlichen Gemeinden in der Zeit der Christenverfolgung in Romanform gegeben hat. Zuletzt haben wir uns mit dem Tod und der Frage nach der christlichen Hoffnung über Tod und Sterben hinaus beschäftigt. Ob wir damit noch fortfahren oder uns anderen Themen zuwenden werden, hängt vom aktuellen Interesse der Teilnehmer ab. Das könnten auch Sie sein, die Sie vielleicht neugierig geworden sind. Dann laden wir Sie ein, bei uns hereinzuschauen. Da es nicht immer einfach gewesen ist, Termine für die monatlichen Treffen zu finden, haben wir uns darauf geeinigt, **am 2. Mittwoch im Monat, jeweils zwischen 19:00 und 20:30 Uhr** zusammenzukommen, also an folgenden Tagen:

10. Mai, 14. Juni, 12. Juli,
13. September, 11. Oktober,
8. November und 13. Dezember

Wir freuen uns auf alle, die Lust haben, teilzunehmen und mit Ihren Gedanken das Gespräch zu bereichern. (aw)

Vorankündigung: Sommerfest der Friedenskirche am 17. Juni 2023

Am 17. Juni feiern wir in der Friedenskirche unser diesjähriges Sommerfest, zu dem ganz Thombergen herzlich eingeladen ist. Wir hoffen, dass das Wetter wieder so prächtig mitspielt wie im letzten Jahr und wir rund um die Friedenskirche, vor allem aber in unserem herrlichen Garten, fröhlich zusammenkommen und miteinander feiern können. Das Fest soll ähnlich bunt werden wie 2022. Wir starten wieder mit einem gemeinsamen Mittagessen, den Nachmittag über gibt es Spiele und Aktivitäten für Klein und Groß - was genau steht noch nicht fest, wird dann aber rechtzeitig bekannt gegeben – dazu Kaffee und Kuchen und eine Tombola. Ausklingen lassen wollen wir das Fest mit einer musikalischen Andacht um 17:30 Uhr.

Alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes mitmachen wollen, sei es im Orga-Team, mit einem kulinarischen oder musikalischen Beitrag, bei der Kinderbetreuung, mit einem Stand, beim Auf- und Abbau oder beim Küchendienst … melden sich bitte im Lauf der nächsten Wochen im Pfarramt der Friedenskirche (Tel: 0821-432164 / Mail: pfarramt.stadtbergen@elkb.de). Wir freuen uns über viele Helferinnen und Helfer aus beiden Gemeinden auf je mehr Schultern wir die anfallenden Arbeiten verteilen können, desto besser. Genaue Informationen zum Fest folgen in den Wochen davor – bitte einfach die Aushänge und die Homepage im Blicke behalten, darüber werden wir alle Details kommunizieren. Jetzt ist erstmal wichtig, den Termin im Kalender vorzumerken! Wir freuen wir uns auf euch und Sie alle und das gemeinsame Feiern und Beisammensein am 17. Juni ab 12 Uhr. (sk)

Die Predigtreihe 2023 in der Friedenskirche zum Thema „Psalmen“

Als „Gebetbuch Israels“ werden die Psalmen des Alten Testaments, bzw. der Hebräischen Bibel auch bezeichnet. Darin finden sich Texte aus verschiedenen Epochen Israels, bzw. des Judentums, in denen einzelne Menschen, aber auch das Volk Israel oder die jüdische Gemeinde zu Wort kommen und sich hilfesuchend, klagend aber auch dankbar an Gott wenden. Am bekanntesten dürfte wohl der 23. Psalm sein, der mit „Der gute Hirte“ überschrieben ist. Jesus nimmt diesen auf und bezieht ihn auf sich: „Ich bin der gute Hirte“, verspricht er uns. Und so werden die Psalmen auch uns Christen zum Gebetbuch und sind Teil von Gottesdienst, Anrufung und Lob Gottes.

Die Psalmen sollen auch im Mittelpunkt unserer diesjährigen Predigtreihe stehen. Eine Predigerin und vier Prediger suchen sich jeweils einen Psalm aus und erläutern seine Bedeutung - auch für uns heutige Beter. Wir laden ein in der Friedenskirche, jeweils **Sonntags um 9:30 Uhr** zu folgenden Terminen:

14. Mai	Pfarrer Adam Weiner, Stadtbergen, über Psalm 8
4. Juni	Diakon Lukas Göppel, St.Thomas und Jugendwerk *
2. Juli	Pfarrer i.R. Horst Schäfer, Stadtbergen, über Psalm 103
8. Oktober	Prädikantin Kathrin Wüffert, St. Thomas *
5. November	Dr. Thomas Oehl, Stadtbergen, über Psalm 98

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zum Austausch über die Predigten bei Kaffee und Gebäck in den Gemeindesaal der Friedenskirche ein.
(aw)

* Der Psalm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bayerisches Rotes Kreuz

Erste Hilfe Kurs: Damit wir richtig helfen können

Am 1.7.2023 findet im Gemeindesaal unserer Friedenskirche ein „Erste Hilfe Grundkurs“ statt. Er gilt für den Führerschein und für betriebliche Ersthelfer.

Der Kurs beginnt um 8:30 Uhr, er umfasst 9 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten.

Für Mitglieder vom Brückenschlag und ehrenamtlich Engagierten ist er kostenlos.
Gemeindeglieder zahlen 35€, für Außenstehende sind 70€ zu bezahlen.
Für Kaffee und Getränke ist gesorgt, Brotzeit bitte mitbringen.

Der **Anmeldeschluss ist am 1.6.2023**. Anmelden bitte
im Pfarramt (0821/43 21 64) oder beim Brückenschlag e.V. (0176 / 204 685 44).

Bezuschusst wird der Kurs von unserem Verein Brückenschlag, diakonische Dienste.

DIE FRIEDENSKIRCHE BRAUCHT DICH

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die (gelegentliche) Übernahme von Aufgaben in der Friedenskirche dringend gesucht:

Gemeinde kann nur wirklich gelingen, wenn viele Menschen sich darin einbringen. Aktuell kommen wir oft an unsere Grenzen, allen Aufgaben noch gerecht zu werden und suchen Verstärkung.

Bitte meldet euch und melden Sie sich im Pfarramt, wenn Spaß an und Lust auf Mitarbeit im Gemeindeleben der Friedenskirche Stadtbergen besteht. Wir freuen uns über jede und jeden, der sich (auch nur ab und zu) einbringen kann und mag.

Aktuell suchen wir besonders Unterstützung/ Verstärkung

- beim Begrüßungsdienst vor den Gottesdiensten

- beim Lektorendienst im Gottesdienst

- für den Mesnerdienst

- beim Liturgischen Chor (nächstes Singen im Gottesdienst geplant für den **2.4. und 14.5.**)

- Bei der Organisation der Frühstücksgottesdienste (siehe Seite 4)

- und auch schon jetzt für‘s Sommerfest am **17.06.** (siehe eigener Artikel Seite 12).

Es wäre schön, wenn sich viele einen Schubs geben und im Pfarramt anrufen (Tel: 0821-432164) oder sich per Mail melden (pfarramt.stadtbergen@elkb.de). (sk)

Vermietung von Räumen in der Friedenskirche

Es besteht die Möglichkeit, Räumlichkeiten im Gemeindehaus der Friedenskirche zu mieten – bei Interesse bitte einfach im Pfarramt melden. Nähere Infos zu den verfügbaren Räumen, freien Zeiten und den weiteren Konditionen gibt es dort. (sk)

„Hallo, und herzlich willkommen!“, tönte die Orgel

Musik bis unters Dach erlebten die Kinder in der St. Thomas Kirche. Die Orgel stellte sich vor: Sie zeigte alle ihre Klangfarben und ließ Kinderaugen leuchten, als sie mit allen gezogenen Registern dröhnte. Sogar in ihr Inneres durften wir hineinspitzeln und in eine Pfeife blasen. Kleine Kinderfinger und -füße entlockten der Orgel laute Töne. Und schließlich zeigte Silke uns, wie es aussieht, wenn man das Instrument ausschließlich mit den Füßen spielt.

Bei Tee und Keksen wärmten wir uns nach der kalten Kirche wieder auf und hielten uns mit Gesang, Basteln und selbstgebauter Percussion warm. Ganz erstaunliche Instrumente hatte Marion uns mitgebracht: Rasseln aus Samenkapsel, Maultrommeln, verrückte Pfeifen und vieles mehr. Auch Geige, Gitarre und Flöte begleiteten uns.

Bis bald zur nächsten Aktion!

Euer KiGo-Team Thombergen

„Mein Gott verleiht Flügel!“

Thombergen fährt Rad

Fahrradtour für Familien und Mountainbiker

mit Andacht in der Waldkirche Diedorf

am **Samstag, den 20. Mai 2023,**

Treffpunkt um **14.00 Uhr** an der **Friedenskirche Stadtbergen**

Aktuelle Infos auf www.friedenskirche-stadtbergen.de

Übliche Uhrzeit. Abweichung bei den Gottesdiensten		St.Thomas-Kirche 9:30 Uhr	Chapel 11:15 Uhr	Friedenskirche 9:30 Uhr
April 2023				
2 So	Palmsonntag	Präd. Wüffert		Pfr. Weiner, **Lit.Chor**
6 Do	Grün-donnerstag		19:00 Uhr, Pfr. Witzel **AM**	15:00 Uhr, KiGo Team **Kindergottesdienst** 19:00 Uhr, Pfr. Schäfer **Tischabendmahl**
7 Fr	Karfreitag	Pfr. Witzel	15:00 Uhr, Pfr. Witzel	Pfr. Weiner **AM**
8 Sa	Karsamstag/ Osternacht			21:00 Uhr, Pfr. Weiner **AM**
9 So	Ostermorgen-GD	6:00 Uhr, Pfr. Witzel, Im Anschluss Osterfrühstück im GZ		
9 So	Ostersonntag	Pfr. Witzel	Pfr. Witzel	Pfr. Weiner GD im **Schlösslegarten**
10 Mo	Ostermontag	10:00 Uhr, Pfr. Witzel	11:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde	
16 So	Quasi-modogeniti	Pfr. Witzel, **AM**		Pfr. Schäfer
18 Di			17:00 Uhr, Diakon Göppel, Mini-GD	
23 So	Miserikordias Domini	Diakon Göppel Frühstückskirche	16:30 Uhr, Diakon Göppel, GD in einfacher Sprache	
30 So	Jubilate	Pfr. Witzel und Team Gemeinsamer Gottesdienst in der Chapel "Lieben und Arbeiten" zum 1.Mai		

GD = Gottesdienst, AM = Abendmahl
* aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

Übliche Uhrzeit. Abweichung bei den Gottesdiensten		St.Thomas-Kirche 9:30 Uhr	Chapel 11:15 Uhr	Friedenskirche 9:30 Uhr
Mai 2023				
6 Sa		17:00 Uhr, Pfr. Witzel, Pfr. Weiner, Diakon Göppel Gemeinsamer Beicht- und Abendmahl-Gottesdienst zur Konfirmation in der St. Thomas Kirche		
7 So	Kantate	9:30 Uhr, Pfr. Witzel und Diakon Göppel **1. Konfirmation** 11:30 Uhr, Pfr. Witzel und Diakon Göppel **2. Konfirmation**		Pfr. Weiner **Konfirmation**
14 So	Rogate	14:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde	16:30 Uhr, Diakon Göppel, GD in einfacher Sprache	Pfr. Weiner **Predigt-Reihe** **Lit.Chor**
16 Di			17:00 Uhr, Diakon Göppel, Mini-GD	
18 Do	Christi Himmelfahrt	9:30 Uhr, Pfr. Weiner Gemeinsamer Gottesdienst in der Friedenskirche		
21 So	Exaudi	Pfr. Witzel, **AM**		Pfr. Weiner
28 So	Pfingstsonntag	Pfr. Witzel	Pfr. Witzel, **AM**	Pfr. Weiner, **AM**
29 Mo	Pfingstmontag	10:00 Uhr, Pfr. Witzel		
Juni 2023				
4 So	Trinitatis	Pfr. Witzel, **AM**		Diakon Göppel **Predigt-Reihe**
11 So	1. So. nach Trinitatis			Pfr. Weiner **Lit.Chor**
17 Sa				12:00 Uhr, **Sommerfest** 17:30 Uhr, Andacht
18 So	2. So. nach Trinitatis	Pf. Witzel	16:30 Uhr, Diakon Göppel, GD in einfacher Sprache	Pfr. Weiner, **AM**
20 Di	3. So. nach Trinitatis		17:00 Uhr, Diakon Göppel, Mini-GD	

GD = Gottesdienst, AM = Abendmahl
* aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

Übliche Uhrzeit. Abweichung bei den Gottesdiensten		St.Thomas-Kirche 9:30 Uhr	Chapel 11:15 Uhr	Friedenskirche 9:30 Uhr
Juni 2023				
25 So	3. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr, Präd. Schäffler 14:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde	Präd. Schäffler, **AM**	
Juli 2023				
2 So	4. So. nach Trinitatis	Präd. Wüffert **Frühstückskirche**		Pfr. Schäfer, **Lit.Chor** **Predigt-Reihe**
9 So	5. So. nach Trinitatis			Pfr. Weiner+Team **Frühstücks-GD**
16 So	6. So. nach Trinitatis	11:15 Uhr, Pfr. Witzel und Diakon Göppel Gemeinsames Chapel-Fest, Jubiläum Evangelische Meile, Graceland		
18 Di			17:00 Uhr, Diakon Göppel, Mini-GD	
23 So	7. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr, Pfr. Wemhöner 14:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde	11:15 Uhr, Pfr. Wemhöner 16:30 Uhr, Diakon Göppel, GD in einfacher Sprache	
30 So	8. So. nach Trinitatis	Pfr. Witzel und Team Gemeinsamer Taufgottesdienst am See (Albaretto) mit der SoulFoodChapel		
August 2023				
6 So	9. So. nach Trinitatis	Pfr. Witzel, **AM**		Pfr. Weiner
8 Di			Pfr. Witzel	
13 So	10. So. nach Trinitatis		Pfr. Witzel, **AM**	Pfr. Weiner
20 So	11. So. nach Trinitatis	Pfr. Wemhöner		Pfr. Weiner
27 So	12. So. nach Trinitatis	Pfr. Witzel	Pfr. Witzel	

GB = Gottesdienst, AM = Abendmahl
* aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

Unterwegs mit der SoulFood-Chapel

21.04. Auf der Piazza vor der Chapel zusammen mit Mannanu

22.04. Im Park von St. Thomas beim MoGo

30.04. Beim Gottesdienst zum Tag der Arbeit

20.05. Auf dem Stadtberger Stadtfest

13.06. Offene Chorprobe mit den Chaplains im Sheridan Park

17.06. Beim Gemeindefest in der Friedenskirche

18.06. Beim Schöpfungstag des Umweltausschusses

15./16.07. Auf dem Chapelfest

18.07. Bei der Schulkind-segnung vom Mini-Gottesdienst

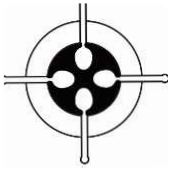
30.07. Tauffest am See

Gemeinsam statt einsam - der Kochlöffel von St.Thomas

Nicht nur ein Ma(h)l

Ein gemeinsames Mittagessen mittwochs um 12:30 Uhr im Gemeindezentrum von St. Thomas. Dieter Mitulla und sein Team kochen für Sie am:

- 19. April 23
- 10. Mai 23
- 14. Juni 23
- 12. Juli 23



„Tischlein deck dich!“

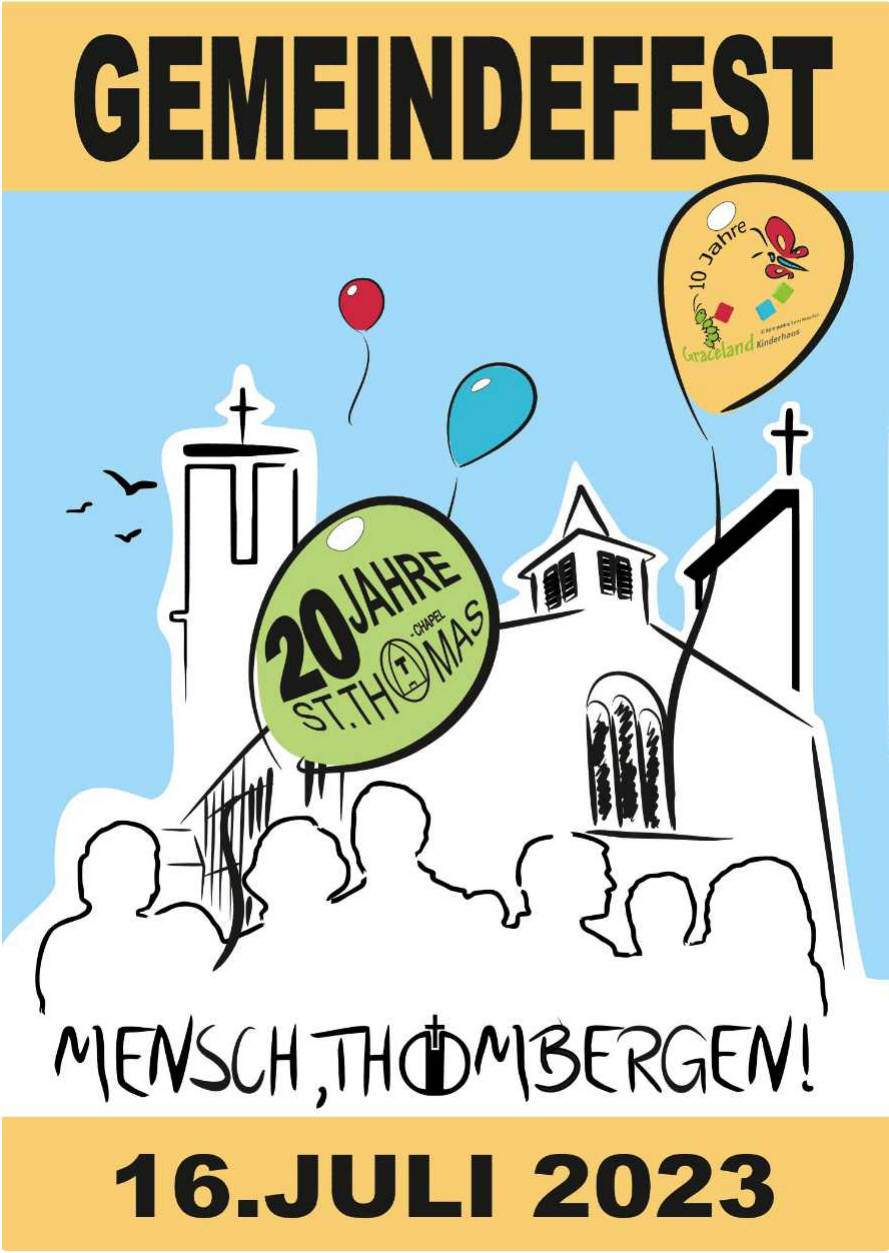
Ein gemeinsames Abendessen mittwochs ab 18:30 Uhr in der Chapel. Der Tisch wird festlich geschmückt sein und deckt sich mit dem, was die Gäste mitbringen, am:

- 26. April 23
- 17. Mai 23
- 21. Juni 23
- 19. Juli 23

Frühstückskirche

Eine Stärkung an Leib und Seele sonntags um 09:30 Uhr im Gemeindezentrum, am:

- 23. April 23
- 02. Juli 23


GEMEINDEFEST
10 Jahre
Graceland Kinderhaus
20 JAHRE
ST.THOMAS
CHAPEL
MENSCH, THOMBERGEN!
16.JULI 2023

Gemeindeversammlung in St.Thomas

Am Sonntag, den 15. Januar, fand die Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum statt. Pfarrer Frank Witzel und die Vertrauensfrau Dr. Karin Mante begrüßten die anwesenden Gemeindemitglieder und wünschten ein gutes und gesegnetes neues Jahr. Gerald Berger berichtete in kurzen Worten über die Themen, die den Kirchenvorstand (KV) beschäftigen. Wolfgang Halbritter gab eine Information bezüglich der Finanzsituation der Gemeinde. Hilmar Mante stellte Projekte, die vom Umweltausschuss bearbeitet wurden, vor. Weitere Berichte verschiedener Gemeindegruppen rundeten die Versammlung ab. Anschließend bekam die Gemeinde Gelegenheit, sich mit Wünschen, Anregungen sowie Kritik an den KV zu wenden. Mit einem von Kathrin Wüffert vorbereiteten Büffet ging es anschließend zum gemütlichen Teil mit Umtrunk über. Vielen Dank an die vielen fleißigen Helfer, die in der Vorbereitung und auch beim Aufräumen tätig waren. (gb)

Spielgruppe in St.Thomas

Seit Oktober letzten Jahres treffen wir uns einmal pro Woche - Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Gemeinsam singen wir, lassen unsere Percussion- und Zupfinstrumente klingen und probieren verschiedene Lautstärken und Rhythmen aus. Die Kinder können in entspannter Atmosphäre sich und ihre Umwelt entdecken, während sich die Eltern über gemeinsame Themen austauschen und ins Gespräch kommen.

Jede Woche lassen wir Eltern uns etwas Neues einfallen, womit wir die Kinder in unserer Gruppe überraschen können und ihr Interesse wecken. Wir lesen gemeinsam Bücher, basteln, malen oder experimentieren - mit Bällen, Naturmaterialien oder einfach mit unseren Stimmen.

Bei einer gesunden Snackpause lassen wir das Essen zu einem gemeinsamen Ritual werden.

(Julia Weiß)

Jahreslosung:

Du bist ein Gott, der mich sieht

Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatten aber eine ägyptische Magd, Hagar. Da beschloss Sarai, Hagar zur Leihmutter zu machen und überredete Abram, zu Hagar zu gehen, um sie zu

schwängern. Und Hagar wurde schwanger und fühlte sich Sarai überlegen. Daraufhin jagte Sarai sie in die Wüste. Aber ein Bote des Herrn fand sie an einer Wasserquelle. Und er redete mit ihr und versprach ihr, dass sie einen Sohn bekommen würde, den sie Ismael nennen sollte. Und Hagar dankte Gott und sprach: Du bist ein Gott, der mich sieht! (1.Mose,16)

Unser Leiter des Seniorenkreises, Gerald Berger, hat nun wieder die Jahreslosung im Gemeindesaal in Bildern und Worten für uns alle sichtbar gemacht.

Ganz oben ist das Auge Gottes zu sehen, ein Bilddruck von Andreas Felger.

Die einzelnen Worte beziehen sich alle auf Hagars Situation:

- Hagar ist in der Wüste verlassen, einsam und allein
- Ihr Glaube bewirkt Hilfe, Beistand und Unterstützung durch den Boten Gottes
- Er gibt ihr Hoffnung für ihr weiteres Leben und das ihres Sohnes
- Sie nimmt wahr, dass Gott sie nicht im Stich lässt und betet:

Du bist ein Gott der mich sieht

(Elke Pflittner)

Wir treffen uns wieder am:

25.04.23
Besuch in der Altkatholischen Gemeinde

30.05.23 Umweltthema mit Hilmar Mante

01.07.23 Ausflugsfahrt an den Chiemsee

25.07.23 Grillnachmittag

EHEJUBILÄUMSJUBEL
am 21. Mai 2023 um 14.30 Uhr
in St. Anna

Herzliche Einladung
an alle Ehejubilare!

Sie haben sich getraut - vor 45/50/55/60 und mehr Jahren, „Ja“ zueinander zu sagen.

Deswegen laden wir Sie in die St. Annakirche zu einem festlichen Segnungsgottesdienst mit anschl. kleinen Empfang herzlich ein, um mit anderen Jubelpaaren aus dem Evangelischen Dekanat Augsburg Dank und Bitten vor Gott zu bringen. Und sich Gottes weiterer Begleitung durch unsichere Zeiten zu vergewissern.

Eine verbindliche Anmeldung zu diesem Festgottesdienst bis zum 15. Mai 2023 im Sekretariat des Evangelischen Forums Annahof ist Voraussetzung: sekretariat@annahof-evangelisch.de

Pfarrerin Ursula Bühler, Altenheimseelsorge Dekanat Augsburg

Pfarrerin Bettina Böhmer-Lamey, Citykirchenarbeit Dekanat Augsburg

„Lebenskraft: beflügelt und beschwingt“

Ausstellung mit Werken von Romuald Grondé in St. Thomas bis Pfingstmontag, 29.05.2023.

STADTRADELN

Auch dieses Jahr findet die Aktion Stadtradeln wieder statt und St.Thomas beteiligt sich daran unter dem Gruppennamen „Gemeinsam St. Thomas“. Der Termin für das Stadtradeln ist vom 01.07.23 bis 21.07.23. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Nähere Informationen für Teilnehmer können auch über Gerald Berger unter gerald.berger@elkb.de oder unter 0157/30866207 oder über das Pfarrbüro erfragt werden.

save the dates:

Mi 19.4.
Do 11.5.
Mi 14.6.
Do 13.7.

Jugendgruppe

in der Chapel von 18:30 bis 20:30

Hey Du!

Du hast deine Konfirmation schon hinter dir und hast Lust in einer tollen Gruppe gemeinsam Aktionen zu unternehmen? Dann schau doch in unserer neuen Jugendgruppe von Thombergen vorbei. Gemeinsam werden wir spielen, kochen, tolle Projekte durchführen, Party machen und einfach eine tolle Zeit zusammen verbringen. Was wir machen? Das entscheidet sich meistens erst ei paar Wochen vorher. Frag doch einfach einen Jugendlichen aus dem MAK (Mitarbeiterkreis) oder mich, Lukas, deinen Diakon: 0176 8494 8678. Oder komme einfach spontan zusammen mit deinen Freunden oder alleine vorbei.

ISRAEL-DINNER

Rückblick auf einen tollen Samstagabend am 04.02.2023 in St.Thomas

Das nächste Jugend-Dinner wird folgen!

DAS EXKLUSIVE MENÜ:

SUPPENDUO

ORIENTALISCHE TOMATENSUPPE UND LINSENKOKOSSUPPE MIT FLADENBROT

SALAT

COUSCOUSSALAT MIT FALAFELBÄLLCHEN

HAUPTGANG

ISRAELISCHE AUBERGINENPFANNE

DESSERT

KARAMELLISIERTE ÄPFEL AN SAFRAN-VANILLE-CREME

MIT WEINBEGLEITUNG UND ANTIALKOHOLISCHEN GETRÄNKEN

Herzlichen Dank an alle Jugendlichen und Konfis, die diesen wunderschönen Abend ermöglicht haben.
Auch möchte ich allen Gästen danken, die sich unser Essen haben schmecken lassen. Der Erlös ermöglicht besondere Ausgaben für die Jugend wie Ausflüge oder Anschaffungen für den Jugendraum in der Chapel.
Euer Diakon Lukas Göppel

Thombergen für Kinder und Familien

Gründonnerstag, **6. April**, 15.00 Uhr,
„Was Ostern und saubere Füße verbindet",
Kindergottesdienst in der Friedenskirche

Dienstag, **18. April**, 17.00 Uhr,
Minigottesdienst
in der St. Thomas Chapel

Sonntag, **23. April**, 9.30 Uhr,
Frühstückskirche
in der St. Thomas Kirche

Dienstag, **16. Mai**, 17.00 Uhr,
Minigottesdienst in der St. Thomas Chapel

Samstag, **20. Mai**, 14.00 – 16.00 Uhr,
Mountainbike- und Familien-Fahrradtour
mit Andacht in der Waldkirche Diedorf,
Start an der Friedenskirche

Weitere Aktionen und Gottesdienste sind geplant – Aktuelle Infos dazu gibt es auf den Homepages und in den Schaukästen!

Herzlich Willkommen!

Samstag, **17. Juni**,
Sommerfest Friedenskirche

Dienstag, **20. Juni**, 17.00 Uhr,
Minigottesdienst in der St. Thomas Chapel

Sonntag, **2. Juli**, 9.30 Uhr,
Frühstückskirche in der St. Thomas Kirche

Sonntag, **9. Juli**, 9.30 Uhr,
Frühstückskirche in der Friedenskirche

Samstag/Sonntag, **15./16. Juli**,
Chapel-Jubiläum

Dienstag, **18. Juli**, 17.00 Uhr,
Minigottesdienst
mit Schulkinder-Segnung
an der SoulFoodChapel

Familien, die regelmäßig informiert werden möchten, können sich zum **e-mail Verteiler** anmelden: pfarramt.stthomas.a@elkb.de

Geburtstagstreff mit Freunden

Unter diesem Motto erlebten wir, vom Brückenschlag e.V. organisiert, am 11. Februar einen geselligen Nachmittag mit Kaffee, Geburtstagstorte und Gesprächen an den voll besetzten Tischen.

Zu Gast durften wir uns an den Darbietungen der Historischen Tanzgruppe „Geschlechtertanz“ erfreuen und am Schluss auch ein paar Tanzschritte lernen und mittanzen. (os)

Frühstücksgottesdienst

Vielen Dank an die fleißigen Helfer*innen und an die zahlreichen Besucher*innen. Wir hoffen Sie alle am nächsten Frühstücksgottesdienst, am **9. Juli,** begrüßen zu dürfen. Ein paar festgehaltene Momente sehen Sie hier weiter unten (os)

GRUPPEN UND KREISE IN THOMBERGEN

Nähere Informationen finden Sie auf den Homepages unserer Gemeinden:

- www.friedenskirche-stadtbergen.de
- www.st-thomas-augsburg.de

Kontaktaufnahme über die Pfarrbüros:

- Friedenskirche: 0821-432164
- St. Thomas: 0821-401311

- Bastelwerkstatt St.Thomas (Brigitte Engelhart)
- Chor Chaplains Chapel (Hedwig Oschwald)
- Frühstückskirche St.Thomas (Dr. Karin Mante)
- Gemeindebauverein St.Thomas (Robert Bönisch)
- Glaubensgespräch Friedenskirche (Adam Weiner)
- Jugendgruppe/MAK Chapel (Benedikt Böck)
- Kigo-Team Chapel (Sonja Cestonaro)
- Kigo-Team Friedenskirche (Kerstin Meurer)
- Kigo-Team St.Thomas (Julia Linneweber-Männer)
- Lithurgischer Chor Friedenskirche (Silke Korsch)
- Minigottesdienst-Team Chapel (Alexandra Böck)
- „Nicht nur ein Ma(h)l!“ St.Thomas (Dieter Mitulla)
- Seniorenkreis St.Thomas (Gerald Berger)
- SoulFoodChapel - Spirit Crew (AJ Cestonaro)
- Spiel-Gruppe St.Thomas (Julia Weiß)
- Tanzkreis Chapel (Annelies Rek)
- „Tischlein-deck-dich“ Chapel (Kathrin Wüffert)
- ThomasBlech/FrischBlech (Karl-Heinz Link)
- Umweltarbeit St.Thomas (Hilmar Mante)

SIE FINDEN UNS

Friedenskirche: Am Graben 21, 86391 Stadtbergen
Chapel: Columbusstr. 7, 86156 Augsburg
St.Thomas: Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg

SIE ERREICHEN UNS

Friedenskirche Stadtbergen
Tel: 0821-432164 I pfarramt.stadtbergen@elkb.de I www.friedenskirche-stadtbergen.de

Im Pfarrbüro: Sekretärin Brigitte Schilling
Bürostunden: montags, mittwochs von 08:30 bis 11:30 Uhr, donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr
Pfarrer: Adam Weiner, Tel: 0821-432164
Vertrauensfrau: Dagmar Werkmann, Tel. 0821-4397511, 0176-434 13122

St. Thomas und Chapel
Tel: 0821-401311 I pfarramt.stthomas.a@elkb.de I www.st-thomas-augsburg.de

Im Pfarrbüro: Sekretärin Ulrike Koppold, donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und Pfarrassistentin Ingrida Liachavice, dienstags und mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr
Pfarrer: Frank Witzel, Tel: 0821-401311
Diakon: Lukas Göppel, Tel: 0821-401311
Vertrauensfrau: Dr. Karin Mante, Tel: 0821-444 11 12
Kirchner: Nico Dibiase, Tel: 0821-401311
Klinikseelsorge im UKA, Tel. 0821-4004375

Wir sind für Sie da:

Brigitte Schilling

Ulrike Kopold

Ingrida Liachavice

Diakonie Sozialstation
Jakobine-Lauber-Str. 5, 86157 Augsburg, Tel: 0821-50 94 312

Brückenschlag e.V. Diakonische Dienste Friedenskirche
Brigitte Wallura, Tel: 0821-20 97 889

Graceland an der Evang. Meile e.V.
Kinderhaus, Hooverstr. 1, Tel: 0821-729 798 73
Kinderkrippe, Luther-King-Str. 53, Tel: 0821-650 947 87
Kindertagesstätte, Hooverstr. 11/2, Tel: 0821-444 06 55
Familienstützpunkt Nord/West, Tel: 0821-650 947 90

Ökumenische Telefonseelsorge
Tel: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

SPENDENKONTEN

- **Friedenskirche Stadtbergen**
  IBAN DE51 7205 0101 0380 1412 00
- **St. Thomaskirche und Chapel**
  IBAN DE66 7205 0000 0000 9038 15
- **Verein Gemeindebau St. Thomas** I
  BAN DE66 7206 2152 0002 5543 05
- **Kunstförderverein kunStThomas**
  IBAN DE97 7206 2152 0002 5696 55
- **Brückenschlag e.V. Diakonische Dienste Friedenskirche**
  IBAN DE38 7205 0101 0380 1411 4

IMPRESSUM PLUSPUNKTE

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Friedenskirche, Am Graben 21, 86391 Stadtbergen
Evang.-Luth. Pfarramt St. Thomas, Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg
Redaktion
V.i.S.d.P.: Pfr.Adam Weiner (aw), Pfr.Frank Witzel (fw)
Leitung: Gerald Berger (gb); Layout: Oskar Schilling (os), Kathrin Wüffert (kw)
Redaktionsteam: Wolfgang Böhm (wb), Claudia Böhme (cb), Ilona Karsten (ik), Silke Korsch (sk), Dr. Karin Mante (km), Dagmar Werkmann (dw)
Fotos: Gerald Berger, Kerstin Meurer, Oskar Schilling, Adam Weiner, Frank Witzel I
Peter Bongard,Thomas Illmer, Rolf Oeser, Carsten Sommer (fundus.media.de)
Erscheinungsweise: 3x jährlich (Advent-Ostern, Ostern-Sommer, Sommer-Advent)
Einsendeschluss Beiträge: 02.06.2023
Beiträge, Manuskripte an: Gerald Berger (gerald.berger@elkb.de)
Druck: Senser Druck, Bergstr. 3, 86199 Augsburg; Auflage: 2.900

HIGHLIGHTS IN THOMBERGEN

Sommerfest Friedenskirche
am 17.06.23 ab 12:00 Uhr

Chapel-Fest 15.+16.07.23
am Samstagabend: KonfiCamp-Revival
am Sonntag Festgottesdienst und Gemeindefest

Seien Sie herzlich willkommen!

MENSCH, ST.THOMAS!
MENSCH, STADTBERGEN!
HEY, THOMBERGEN!